

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat per 30.6.2015

André Moro, Präsident
Hans A. Renfer, Vizepräsident
Urs Balzli, Mitglied
Daniel Gross, Mitglied
Peter Hofer, Mitglied
Franz Weibel, Mitglied

Revisionsstelle

UFB Treuhand AG, Nidau

Geschäftsstelle per 30.6.2015



Gottfried Bossi
Geschäftsführer



Thomas Rohrer
Stellvertretender
Geschäftsführer



**Christine
von Gunten**
Kaufmännische
Mitarbeiterin



Verena Fenten
Kaufmännische
Mitarbeiterin



Yves Tschumper
Kaufmännischer
Mitarbeiter



Markus Hostettler
Verantwortlicher
Aufbereitungsplatz
Rehhag



Erwin Schwab
Mitarbeiter
Aufbereitungsplatz
Rehhag



Lignocalor AG

Rehhagstrasse 154a
3018 Bern
Telefon +41 31 751 20 03
info@lignocalor.ch
www.lignocalor.ch



23. GESCHÄFTSBERICHT 2014/15

Lignocalor AG

Vorwort

Die Lignocalor AG darf auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Insgesamt lieferten wir 11,5% mehr Energie an unsere Kunden als im Vorjahr. Da sich jedoch der Anteil des Altholzes an der Energiemenge für die Energiezentrale Forsthaus erhöhte, liegt der Gesamtumsatz 2014/15 leicht tiefer als im Vorjahreszeitraum. Das erzielte Ergebnis erlaubt es dem Verwaltungsrat, der Generalversammlung auch dieses Jahr die Ausschüttung einer Dividende zu beantragen.

Strategie

Das Papier «Unternehmensstrategie» wurde weiterentwickelt und kann demnächst als wichtiges Führungsinstrument eingesetzt werden. In die Unternehmensstrategie haben wir die «Finanzstrategie Lignocalor» integriert. Sie erleichtert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und sichert die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gesellschaft. Konkretisiert wird die Finanzstrategie durch die Finanzbereiche Finanzierung, Rentabilität und finanzielle Sicherheit.

Projekte

Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Verwaltungsrat eingehend mit dem Projekt «Hallenbefüllung mit integrierter Siebanlage» für den Aufbereitungsplatz Rehlag. Bis heute erfolgt die Einlagerung der Hackschnitzel auf konventionelle Art mit einem Pneuader, wobei die Schnitzel auch befahren werden müssen. Diese Art von Einlagerung ist sehr aufwändig. Es werden teure Betriebsstunden generiert. Die Bildung von Sortimenten erfordert viel Zeit und ist nur beschränkt möglich. Häufig wird das angelieferte Material gemischt, was vor allem für kleinere Anlagen zu Problemen führen kann, weil die geforderte Stückigkeit nicht gewährleistet ist. Das erwähnte Projekt sieht neu die Anlieferung über eine Aussiebanlage vor. Anschliessend verteilt eine Förderanlage die Hackschnitzel in der Halle. Damit werden wir die heutigen Anforderungen an die Ausformung der Hackschnitzel und deren Mischung mit Altholz sowie an eine optimale Lagerlogistik erfüllen können.

Personelles

Die von unserem Geschäftsführer Gottfried Bossi gewünschte und angekündigte Pensenreduktion und die unerwartete Kündigung von Andrea Spahr haben den Verwaltungsrat kurzfristig stark beansprucht. Unsere Ausschreibung für einen designierten neuen Geschäftsführer ist auf ein beachtliches Echo gestossen. In einem Ausschuss wurde eine Vorauswahl und im Verwaltungsrat der definitive Entscheid getroffen. Nach einer gut halbjährigen Einarbeitungszeit wurde Thomas Rohrer auf den 1. Juli 2015 formell zum neuen Geschäftsführer der Lignocalor AG ernannt. Während Thomas Rohrer vorab für den technischen und administrativen Bereich verantwortlich zeichnet, betreut Gottfried Bossi als

stellvertretender Geschäftsführer insbesondere die Arbeiten im Gelände mit Holzbereitstellung und Schnitzellieferungen.

Dank

Die Lignocalor AG darf, wie bereits erwähnt, auf ein gutes Geschäftsjahr 2014/15 zurückblicken. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen, die mit grossem Einsatz dazu beigetragen haben. Ich danke allen Aktionären für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unseren Kunden und Partnern für die erneut gute Zusammenarbeit und allen Mitarbeitenden für den unermüdeten Einsatz im Tagesgeschäft. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Lignocalor AG in eine vielversprechende Zukunft blicken kann.

Hans A. Renfer, Vizepräsident des Verwaltungsrates

Zum Gedenken an André Moro (19. Februar 1963 bis 21. September 2015)



Mit grosser Bestürzung mussten wir am 21. September 2015 vom Hinschied unseres Verwaltungsratspräsidenten Kenntnis nehmen. Wir wussten um seine schwere Krankheit, kannten aber auch seine Hoffnung auf Besserung und seinen entsprechenden Optimismus. Umso unerwarteter kam dann die Nachricht von seinem Tod. André Moro wurde an der Generalversammlung 2010 als Vertreter von Energie Wasser Bern in unseren Verwaltungsrat gewählt. 2012 übernahm er das Amt des Verwaltungsratspräsidenten. Nicht einmal fünf Jahre blieben ihm vergönnt, in unserem Unternehmen mitzuwirken. In dieser kurzen Zeit hat er jedoch die Lignocalor AG massgebend mitgeprägt, insbesondere während seiner Präsidialzeit. Mit seiner Erfahrung, seinem fundierten Wissen und seinem grossen Herzen hat er sich unermüdet für das Tagesgeschäft sowie die künftige Entwicklung der Gesellschaft eingesetzt.

Mit Konzilianz, Warmherzigkeit und feinem Humor führte er durch die Verwaltungsratssitzungen – immer bereit, auf Argumente der Anwesenden einzugehen und die Sache bis zu einem guten Ende ausdiskutieren. Ebenso ein grosses Anliegen war ihm das Wohl der Mitarbeitenden. Mit André Moro verliert die Lignocalor AG eine ausgewiesene Führungskraft, der Verwaltungsrat einen weitsichtigen, herzlichen Kollegen und die Mitarbeitenden einen Ansprechpartner, der für ihre Anliegen immer Zeit fand. Wir danken André Moro für sein Engagement und seine Loyalität. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Bericht über das Geschäftsjahr

Holzversorgung der Energiezentrale Forsthaus

Am 8. August 2014 begann die zweite Saison mit einer bestellten Menge von 181 500 MWh für die Energiezentrale Forsthaus (EZF). Am 3. Juni 2015 erfolgte die letzte Anlieferung und die Saison war abgeschlossen. Geliefert wurden gesamthaft 171 573 MWh. Aus technischen Gründen konnten wir an mehreren Tagen kein Holz anliefern. Zusätzlich gab es einzelne kleinere Lieferunterbrüche, die jedoch keine grösseren Probleme in Bezug auf die Logistik verursachten.

Die monatlich gelieferten Mengen betragen:

	SRm	MWh	Fuhren
August	13 643	8 684	200
September	20 520	16 621	300
Oktober	23 315	19 199	339
November	21 122	17 552	325
Dezember	24 185	18 989	344
Januar	23 035	18 731	327
Februar	20 790	15 215	311
März	20 202	17 775	298
April	22 320	18 076	326
Mai	20 129	18 554	306
Juni	11 39	2 177	21

Für die Wald- und Landschaftspflegeholz-Lieferungen waren 34 Lieferanten und für das Altholz sieben Recyclingfirmen zuständig. Wir konnten alle Vertragslieferanten berücksichtigen und in die Holzlieferungen einbeziehen. Die auf die Heizsaison 2014/15 gewünschte Mischung mit 50% naturbelassenem Holz und 50% Altholz haben wir nicht erreicht. Übers ganze Geschäftsjahr gesehen wurden 59,6% naturbelassenes Holz und 40,4% Altholz energetisch genutzt. Im Geschäftsjahr 2015/16 muss sich der Anteil Altholz auf 50% einspielen.

Die Anlieferung erfolgte ausschliesslich mit LKW. Die Staubentwicklung bei der Abladestation muss verringert werden.



Montage der Bürocontainer: Seit Sommer 2014 befinden sich auch die Büros im Rehlag-Areal.

Es sind bauliche Massnahmen zu prüfen und allenfalls umzusetzen. Beim Abladeprozess überprüfte unser Kontrolleur die Qualität der angelieferten Ware. Wir werden diese Kontrolltätigkeit weiterführen und allenfalls ausbauen. Bei jeder Ladung massen wir zudem die Feuchtigkeit. Nach parallelen Versuchen mit anderen Systemen werden wir vorläufig am aktuellen Messsystem festhalten.

Aufbereitungsplatz Rehlag

Im zweiten vollständigen Geschäftsjahr im Rehlag-Areal nahmen unsere Mitarbeitenden folgende Mengen naturbelassenes Material an:

- 312 Tonnen Grünmaterial, das nicht der Verbrennung zugeführt werden konnte
- 563 Tonnen Holz mit einem Durchmesser bis 20 cm
- 59 Tonnen Holz mit einem Durchmesser über 20 cm

Daraus resultierten folgende Geschäfte: Das Grünmaterial lieferten wir an die Kompostierung. 1800 SRm Holzschnitzel deponierten wir in der Rehlag-Halle. Ab Platz verkauften wir im Geschäftsjahr 2014/15 kein Holz.

Direkt in die Halle angeliefert und eingelagert wurden, inklusive Schwemmholz, 37 600 SRm gehackte und geschredderte Holzschnitzel. Das Schwemmholz (1300 SRm) stammte aus zwei durch Hochwasser geschädigten Gebieten im Schangnau und in Luthern (Kanton Luzern). Aus der Rehlag-Halle wurden in die Energiezentrale Forsthaus 26 000 MWh oder 39 100 SRm (Vorjahr: 17 308 SRm) geliefert, was 14,7% der Gesamtmenge für die EZF entsprach. Diese Menge stammte von über 120 Kunden. Im Geschäftsjahr gab es zehn Einsätze mit einem externen Hacker. Aufgrund der vorhandenen Mengen mussten wir mit dem Pneuader hin und wieder über die Holzschnitzel fahren. Die Auswirkungen auf die Qualität des Brennmaterials sind jedoch vernachlässigbar.

Herkömmliche Anlagen

Zu den bisherigen 21 Anlagen kamen noch zwei neue hinzu: das Schulhaus Allenlütten, das von der Gemeinde Mühleberg betrieben wird, und der Wärmeverbund Laupen, dessen Hauptaktionär die Burgergemeinde Laupen ist. Gegenüber dem Vorjahr lieferten wir rund 5000 SRm Holzschnitzel mehr. Dies entspricht einer Steigerung im traditionellen Geschäft von über 15%. Vier Heizungen benötigten im Vergleich zum Vorjahr weniger Waldhackschnitzel. Für sämtliche Anlagen bezogen wir das Holz aus einem Einzugsgebiet von rund zehn Kilometern. Dank der Einführung und der Weiterentwicklung unseres EDV-Systems können wir zukünftig sämtliche Anlagen auf ihren Wirkungsgrad überprüfen und wenn nötig Anpassungen veranlassen.

Personelles

Das Berichtsjahr verlief in personeller Hinsicht ruhiger als das Vorjahr. Aufgrund einer durchgeführten Bedarfsanalyse suchten wir einen zukünftigen Geschäftsführer und Nachfolger von Gottfried Bossi. Seit November 2014 arbeitet Thomas Rohrer in unserer Firma in dieser Position und seit dem 1. Juli 2015 firmiert er offiziell als Geschäftsführer, während Gottfried Bossi als stellvertretender Geschäftsführer tätig ist. Im Oktober 2014 wechselte Yves Tschumper vom temporären in ein festes Anstellungsverhältnis mit einem Pensum von 60%. Keine Veränderung ergab sich bei den Festanstellungen von Christine von Gunten (100%), Verena Fenten (40%) und Markus Hostettler (100%). Erwin Schwab und Michael von Fischer sind weiterhin als Aushilfen im Rehhag-Areal und in der Energiezentrale Forsthaus tätig. Unsere technische Mitarbeiterin Andrea Spahr kündigte ihre Stelle unerwartet auf Ende Dezember 2014, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Projekte

Gegenüber dem Vorjahr erhielten wir im Geschäftsjahr 2014/15 weniger Offertanfragen für neue Wärmeverbünde. Die Arbeit mit der Software läuft weiterhin gut. Alle Mitarbeitenden beurteilen die Verarbeitung, die Rechnungsstellung sowie die Kontrollen mit dem System positiv. Ein Betriebskonzept für den Aufbereitungsplatz Rehhag ist erstellt. Zukünftig sollen die angelieferten Schnitzel über eine Aussiebanlage geführt und anschliessend über Förderbän-

der in der Halle verteilt werden. Im nächsten Geschäftsjahr wollen wir die Anlage realisieren.

Im Juli und August 2014 verlegten wir unsere Büros von Rosshäusern ins Rehhag-Areal. Die Containerbüros sind gut und praktisch eingerichtet. Inzwischen steht uns auch ein Besprechungscontainer zur Verfügung.

Wie bereits erwähnt, nahmen wir den Gemeinden Schangnau und Luthern das nach einem Hochwasser angefallene Schwemmholz gratis ab.

Geschäftsgang

Laut den Aussagen unserer Kunden ist es uns im Geschäftsjahr 2014/15 gelungen, die laufenden administrativen Arbeiten fristgerecht und wie gewünscht zu erledigen. Klimamässig erlebten wir einen normalen Winter. Demzufolge verzeichneten die meisten von uns belieferten Anlagen auch einen normalen Brennstoffbedarf. Die Holzlager in den Wäldern sind nach wie vor sehr gross und laufend erhalten wir weitere Angebote zur Übernahme von Energieholz. Der Holzumsatz in der Rehhag-Halle entwickelt sich positiv. Eine weitere Steigerung wird die Realisation des geplanten Ausbaus bringen.

Ausblick

Die künftige Ausrichtung der Lignocalor AG stützt sich auf das erarbeitete Strategiepapier ab. Angestrebt wird eine kontinuierliche Entwicklung. Im Zentrum steht dabei der Ausbau der eigenen Position zum führenden Holzenergieversorger im Espace Mittelland. Dabei setzen wir auf Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und eine gute Abstützung bei Holzlieferanten, Energieplanern und Betreibern von Holzenergieanlagen. Das Instrument «Finanz-Cockpit» soll zu finanziell erfolgversprechenden Tätigkeiten führen. Indem wir ausreichend Eigenkapital generieren, können wir künftig rasch in neue Tätigkeiten mit grossem Potenzial investieren.

Ausbau des Kundenstamms

Wir wollen unseren Kundenstamm auch künftig kontinuierlich ausbauen. Dazu sind eine konsequente Marktbeobachtung – die Übersicht, wo neue Anlagen entstehen – und eine starke Marktpräsenz beim Offerieren der Versorgungsleistung nötig. Im Hinblick auf eine sichere Versorgung im kompetitiven Umfeld, aber auch für die gute Verankerung bei den Lieferanten soll das Preisniveau weiterhin hoch gehalten werden.

Aktive Bearbeitung des Altholzmarktes

Die Notwendigkeit, für die Energiezentrale Forsthaus (EZF) 50% Altholz bereitzustellen, hat uns vertiefte Einblicke in den Altholzmarkt ermöglicht. Auch in diesem Markt suchen wir eine bestimmende Rolle. Mehr Einfluss ist nötig, um die Versorgung der EZF sicherzustellen. Zudem haben wir erkannt, dass sich durch die Kombination von Altholz mit naturbelassenem Holz neue Kunden gewinnen lassen. Dazu schaffen wir im Geschäftsjahr 2015/16 die baulichen und apparativen Voraussetzungen.

Nutzung des Rehhag-Areals

Das Rehhag-Areal soll in naher Zukunft weiter ausgebaut werden. Dabei geht es einerseits um einen intensivierten Materialumschlag durch vereinfachte Ein- und Auslagerung. Dazu gehören die bereits erwähnte Siebanlage sowie die Möglichkeit, die Schnitzel automatisch in Boxen zu verteilen. Andererseits werden Einrichtungen installiert, die es erlauben, die neuen Holzsortimente auf einfache Art bereitzustellen.



Hilfe für zwei Gemeinden: Verarbeitung von Schwemmholz.



Bilanz per 30. Juni 2015 in CHF

	30.06.2015	30.06.2014
Aktiven		
Total Umlaufvermögen	1 949 483.87	1 335 819.15
Total Anlagevermögen	878 500.00	1 189 100.00
TOTAL AKTIVEN	2 827 983.87	2 524 919.15
Passiven		
Total Fremdkapital	958 923.70	971 919.86
Total Eigenkapital	1 869 060.17	1 552 999.29
TOTAL PASSIVEN	2 827 983.87	2 524 919.15

Erfolgsrechnung 2014/2015 in CHF

	01.07.2014–30.06.2015	01.07.2013–30.06.2014
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7 161 846.85	7 327 783.27
Total Betriebsertrag	7 161 846.85	7 327 783.27
Material- und Warenaufwand		
Material-/Warenaufwand	5 173 885.83	5 244 260.78
Leistungen Dritter	79 373.45	165 250.40
Total Material- und Warenaufwand	5 253 259.28	5 409 511.18
Bruttogewinn	1 908 587.57	1 918 272.09
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	582 537.43	436 817.84
Raumaufwand	124 388.00	146 748.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	50 745.19	18 652.21
Sachversicherungen, Abgaben	17 491.83	22 188.63
Verwaltungsaufwand, Informatik	104 323.05	127 329.02
Werbeaufwand	16 178.85	12 974.80
Übriger Betriebsaufwand	11 623.07	995.56
Total Betriebsaufwand	907 287.42	765 706.06
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	1 001 300.15	1 152 566.03
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	448 197.10	718 618.20
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	553 103.05	433 947.83
Finanzaufwand	3 242.81	16 408.62
Finanzertrag	24.99	74.11
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	549 885.23	417 613.32
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	3 306.24
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	34 420.40	48 092.65
Jahresgewinn vor Steuern	584 305.63	462 399.73
Steuern	239 244.75	108 228.15
JAHRESGEWINN	345 060.88	354 171.58

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	30.06.2015	30.06.2014
Vortrag vom Vorjahr	463 049.29	157 327.71
Jahresgewinn	345 060.88	354 171.58
Bilanzgewinn	808 110.17	511 499.29
Dividende 10% des Aktienkapitals	29 000.00	29 000.00
Zuweisung an gesetzliche Reserven	10 000.00	19 450.00
Vortrag auf neue Rechnung	769 110.17	463 049.29

Revisionsbericht

Postfach
Mittelstrasse 24
2560 Nidau
Internet: www.ufb.ch / E-mail: info@ufb.ch

Tel. 032 325 44 30
Fax 032 325 44 31
MWST-Nr. CHE-109.596.806



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die ordentliche Generalversammlung der

Lignocalor AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Lignocalor AG, Bern, für das am 30. Juni 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

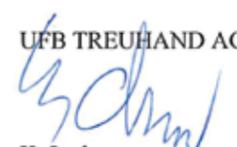
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Nidau, 2. Oktober 2015 Vo/dh

UFB TREUHAND AG


K. Luder
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte


Ch. Voser
Dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns